

... fanden
... ein
... nach
... Graben.
... in hier
... wollte,
... Arbeiter
... verdienten
... Der
... worauf
... Unglück
... hat
... gegenüber
... auch die
... Menschen
... Gestand
... 4 Jahren,
... wieder
... so fein
... Chandon
... erwerbend
... Kaufe der
... Samstag
... abgewiesen
... erledigt.
... eine Frau
... bereits in
... halten und
... gelötet
... en.
... te Gemüße-
... m 3. Sept.
... führt. Als
... die Hand-
... waren
... wegen Dieb-
... hren Zucht-
... 9 Monaten
... Rückfälle
... 3. Sept. d. S.
... Borbeck eine
... verschiedene
... 3 1/2 Jahre
... drei Monaten
... wilecki.
... welcher der
... Kindesunter-
... die Spalten
... in Moabit
... nach dem
... die Zeit,
... id begrenzt
... und Wieder-
... läßt sich
... Anzahl der
... des wahren
... herheit hier
... Verhandlung
... des „Wenn“
... men ist klar
... Gräfin für
... Rettung des
... ganz anders
... Nancien zu
... und im Fall
... Nur ein
... Das ist die
... spannenden
... stung eines
... fühlbarer,
... flige Frage
... ein Kinder-
... se hin und
... er noch die
... versprechende
... sie an ihrer
... aus wie eine
... Army — im
... oben zurück-
... idfalls nach
... Profil jener
... Stechbille,
... rieren ihrer
... r besonders
... abwendet.
... den Händen,
... dings nicht
... ufen hätte.
... Sie nützt
... von Zeit zu
... gelegentlich
... äre sie eben
... Tochter ihrer
... führungsgewinn
... und, es sei
... Bett gewesen,
... — auch an
... den mir ein
... diese Frau
... o ist sie eine
... g war, eine
... oving Rosen
... den Ton, mit
... spräch: „Ob,
... r nicht sehr
... dieser wohl-
... und den von
... wird wie das
... steift auszu-
... und seiner
... ft ausgestellt,
... beschuldigen,
... rinnengest,
... re, macht sie
... n von vorn-
... d man durch
... Verdacht der

Aber kann man solche Gefühle zu Urteilen machen, und kann man die vorliegenden Beweise für voll nehmen? Die Geschworenen und das Richterkollegium, die hundert Zeugen, die in Scharen abwechselnd die Bänke besetzen, und die dicht ausstehende Zuhörerschaft hinter den Schranken und an den hohen gotischen Galeriefenstern, sie alle sind auf den letzten, noch unentschiedenen Gesamtschluß begierig, auf das Ja oder Nein, das hier viel dramatischer wirken muß, als in den meisten Verhandlungen. Es ist auch in dem pittoresk zusammengewürfelten Verhandlungsbild viel Reiz für das Publikum: was man gerade in Berlin sonst nicht zu sehen bekommt, steht man hier: eine unbekannte Gesellschaftsordnung, neben der Gräfin die ihr Kind stillende Magd, Weiber im Umharngetuch, die vom Dolmetscher förmlich inquiriert werden müssen, plötzlich ganz fremde, mit der Handlung kaum noch zusammenhängende Personen, z. B. eine alte Frau aus Krakau, die keine rechte Vorstellung hat, wohnen und wozu sie eigentlich zu Hause berufen wurde; das alles und die salzigen Pikanterien des Sittenbildes fesseln gleichfalls das aufmerksame Auditorium. Der größte Reiz aber ist die Schwierigkeit des Falles. Und darüber vergißt man, daß es sich um nichts anderes handelt, als um die Verteidigung einer polnischen Majorats-Legitimität.

Aus aller Welt.

Das Oberkriegsgericht in Hannover verurteilte den Fälscher Jafanowski wegen Ermordung der Wirtschafterin Doris Kohlmeier auch in der erneuten Verhandlung zum Tode; die bei dem früheren Verfahren erkannten Nebenstrafen bleiben ebenfalls in derselben Weise bestehen. Das Gericht hob hervor, daß der Angeklagte die Tat mit Ueberlegung begangen habe; dies gehe schon daraus hervor, daß er die tödlichen Streiche mit ungewöhnlicher Wucht ausgeführt habe. Bei seiner Abführung äußerte der Mörder, der das Urteil gelassen aufgenommen hatte, er habe nur Angst vor dem „Kopfabhacken“, es sei ihm lieber, wenn er totgeschossen würde, er wolle in einem Gnadengedächtnis darum bitten. — **Vosen.** Der „Diennit Bogowski“ meldet: Erzbischof v. Stablowski übergab wegen schwerer Erkrankung die Leitung der Erzdiözese dem Weihbischof Litowski. — Ein Aufständiger treibt hier sein Unwesen. Am Freitag wurde einem Mädchen der Oberchenkel bis auf den Knochen aufgeschlitzt; am Sonntag wurde ein zweites Mädchen angefallen, der Laster entkam jedoch. Ein der Tat verdächtigter Mensch wurde verhaftet. — Die Gräfin Longay ist nach der „Fr. Pr.“ schwer krank in Wien eingetroffen und wurde in das Hotel Imperial gebracht. — Der in Krakau verstorbenen polnische Bürger Mossakowski überschrieb sein ganzes, sechs Millionen Kronen betragendes Vermögen für Stipendien, zur Hälfte für Gymnasien, zur anderen Hälfte für Universitätslehrer. — **Calong.** Der italienische Baumunternehmer Alois Cedolin aus Venedig verübte aus unbekannten Gründen Selbstmord, indem er eine Dynamitpatrone unter dem Arm zur Explosion brachte. Cedolin wurde völlig zerfetzt. — **Paris.** Der Kassationshof hat nach mehrstündiger Verhandlung den Revisionsantrag von Friedrich und Theresie Humbert verworfen und das auf 5 Jahre Einzelhaft lautende Urteil des Schwurgerichts endgültig bestätigt. Romain und Emile Daurignac hatten nicht gegen ihre Verurteilung

protestiert. — **Brüssel.** Das seit langem erwogene Projekt einer elektrischen Schnellbahn zwischen Brüssel und Antwerpen hat neuerdings durch die bedeutsamen Ergebnisse auf der Verluksstrecke Berlin-Jossen eine überaus wirksame Förderung erhalten. Im Auftrage des Eisenbahnministers hat sich der Kabinettschef Gerard in Begleitung zweier Ingenieure nach Berlin begeben, um an Ort und Stelle die epochemachenden Versuche der deutschen Ingenieure zu studieren. Wie der „Sotr“ meldet, sind die Herren vollkommen überzeugt von der praktischen Nuharmachung der dort in Augenschein genommenen Versuche zurückgekehrt und steht nach sicheren Erkundigungen — die Verwirklichung des seit lange schwebenden Planes in allernächster Nähe. Es wird sich dann die Verbindung zwischen diesen beiden Städten in dem verschwindend kleinen Zeitraum von 10 bis 15 Minuten vollziehen lassen. — **New-York.** Ueber das Feuer der 11. Avenue, dem 25 Menschenleben zum Opfer fielen, berichtet der „Daily Telegraph“, daß wenigstens die dreifache Anzahl Menschen umgekommen sein würden, wenn nicht die Feuerwehr in der heroischen Weise eingeschritten wäre. Die Feuerwehrleute kletterten auf Leitern zu den Fenstern und stießen die von Entsehn ergriffenen Hausinsassen in die Rettungsnege hinab, die unten von anderen Feuerwehrleuten und Polizisten gehalten wurden. In dem 5. Stockwerke hohen Gebäude waren nicht weniger als 200 Menschen zusammengepreßt. Es waren Italiener, Ungarn, Oesterreicher, Irländer und Deutsche; man nannte das Haus wegen seiner gemischten Bevölkerung „Haus aller Nationen“. Das Feuer brach in dem untersten Stockwerk aus und drang durch den Luftschacht bis zum obersten vor. Noch ehe die Insassen sich der Gefahr bewußt geworden waren, stand die Treppe in hellen Flammen. In verzweifelter Kampfsucht suchten die Leute die Rettungs- vorrichtungen zu erreichen. Den meisten gelang dieses auch. Viele aber ertranken nicht schnell genug und erstickten in ihren Betten, oder in den Gängen, die zu den Rettungsausgängen hinführten. Die Stellung, in der man die Verunglückten fand, ließ erkennen, daß der Todeskampf ein furchtbarer war. Eine Frau hielt ihr Kind fest an die Brust gepreßt. An einer Tür fand man eine verschlungene Leiche von fünf Männern. Sie hatten offenbar um diese Tür gekämpft und dadurch deren Öffnen unmöglich gemacht. Zwei andere Leichen hatten sich gegenseitig an die Gurgel gefaßt. — Aus Virginia-City wird gemeldet: Bei dem Brand des Kearneybergwerks in Summit sind 7 Bergleute umgekommen. Man befürchtet, 50—75 Bergleute, die sich noch unter Tage befinden, seien ebenfalls umgekommen. — Aus San Francisco wird berichtet: Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord dreier Damen der besseren Gesellschaft. Miss Isabella Clark, die Tochter und Erbin des verstorbenen W. S. Clark, beging Selbstmord, indem sie sich in ihr Zimmer einschloß und die Gasöhne aufdrehte. In ihrem Testament hinterließ sie ihr schönes Haus und zwei Millionen Dollars ihrer Schwester in Chicago. Unter ihren Papieren fand man ein Exemplar der Statuten eines — Selbstmordklubs! Die Unglückliche glaubte, sie wäre schwindlig, und ihre Zucht vor der Krankheit veranlaßte sie zu der unglücklichen Tat. Am nächsten Tage vergiftete sich Miss Adeline Waldorf, eine gute Freundin von Miss Clark, durch Trinken von Karbolsäure, und 24 Stunden später ertränkte sich Miss Gertha Page, eine Freundin der beiden Damen, im Meer. Alle drei Damen gehörten reichen Familien an. Die

Selbstmorde scheinen mit den Regeln des Selbstmordklubs zusammenzuhängen, dem die drei Damen angehörten. Wahrscheinlich so schließt der Bericht, wird die soziale Stellung der Mitglieder des Klubs die Behörden dazu führen, zu untersuchen, ob die überlebenden Mitglieder nicht als wahnhaft behandelt werden sollen.

Civilstand des Amtes Sodingen vom 2. bis 7. November 1903.

Geburten.

Ein Sohn: Bergm. Heinr. Wille, Sodingen. Bergm. Ernst Schwabe, Holthausen.
Eine Tochter: Johann Brechmann, Sodingen. Kessel- heizer Martin Mrozel, Sodingen. Philipp Schneider, Sodingen. Bergm. Theodor Holtmann, Holthausen. Bergm. Joh. Schneider, Sodingen.

Heiraten.

Hilfsweihensteller Friedr. Freymuth, Holthausen mit Anna Holtmann (gen. Büche), Sodingen.

Sterbefälle.

Elfriede Borgmann, Sodingen, 4 Monate. Karl Sudbrack, Sodingen, 1 J. Johanna Aufermann, Holthausen, 5 Mon.

Mit Liebe

und Sorgfalt muß die Hausfrau den Kaffee kochen, wenn gut schmecken soll und vor allem darf sie nicht vergessen, ihm eine Pfeffer-Öse voll Rinde's Kaffee-Ösen zuzusetzen.

Redaktions-Briefkasten.

Nach Holthausen: Einen solchen Blödsinn nachzudrucken, können Sie uns doch wohl nicht zumuten.

Wetterbericht.

Wetter am 12. November: Teils heiteres, teils wolfiges, meist trockenes Wetter mit Nachtfrost, bei Tage ziemlich mild. Wetter am 13.: Etwas wärmeres, ziemlich trübes, windiges Wetter mit Regen.

Redaktion, Druck und Verlag von Heinrich Schmitz, Castrup.

Landtagswahl.

In der am 8. d. S. d. S. stattgehabten Vorbesprechung für die Landtagswahlen sind folgende Wahlmänner der betr. Bezirke aufgestellt worden, welche wir hiermit unseren Mitbürgern für die am **Donnerstag den 12. d. S.** stattfindenden Wahl empfehlen in Vorschlag bringen.

- Sodingen, I. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Vorgrann.)**
I. Abteilung: Wahlmann: Geschäftsführer Hoffmann.
II. Abteilung: Wahlmann: Wirt Fr. Wiesmann.
III. Abteilung: Wahlmann: Bergmann G. Meißner.
Sodingen, II. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Wiesmann.)
I. Abteilung: Wahlmann: Landwirt Schulte genannt Tappe und Wädem ist r. Volentir.
II. Abteilung: Wahlmann: Bergmann W. Lau und B. gelmeier Fr. Depenbrock.
III. Abteilung: Wahlmann: Maschinist Fr. Schuberger und Wollensführer Fr. Wenzel.
Sodingen, III. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Wiedenhöfer.)
I. Abteilung: Wahlmann: Rentant Gey und Hauptlehrer Wilh. Kniewel.
II. Abteilung: Wahlmann: Gändler Gort. Müller und Schachtmeister Chr. Klemmer.
III. Abteilung: Wahlmann: Knappschütz-Wollensführer Fr. Diez und Lokomotivführer Emil Müller.
Sodingen, (Dorf) I. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Schul.)
I. Abteilung: Wahlmann: Rentner Fr. Lueg.
II. Abteilung: Wahlmann: Landwirt Siepmann.
III. Abteilung: Wahlmann: Bergmann W. Schierbaum.
Sodingen, (Dorf) II. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Schul.)
I. Abteilung: Wahlmann: Bäckermeister W. Markmann.
II. Abteilung: Wahlmann: Aufseher G. B. Sundermeyer und Bergm. Fr. Joh. Meyer.
III. Abteilung: Wahlmann: Bergm. Valde Fr. Hahne.
Sodingen, (Dorf) I. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Schul.)
I. Abteilung: Wahlmann: Landwirt Anton Veihafe.
II. Abteilung: Wahlmann: Rötter Wilh. Gey.
III. Abteilung: Wahlmann: Bergmann Wilh. Im Sebrbruch.
Sodingen, (Dorf) II. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Schul.)
I. Abteilung: Wahlmann: Bergm. d. r. H. G. Geyer und Betriebsführer L. Geyberg.
II. Abteilung: Wahlmann: Landwirt G. Lu und Wirt Fr. Böhm.
III. Abteilung: Wahlmann: Schichtmeister Ed. Dürdant und Wollensführer Hoffmann.
Sodingen, (Dorf) III. Wahlbezirk (Katholisch-Wirt Schul.)
I. Abteilung: Wahlmann: Jägermeister Fr. W. Kömper und Lehrer Fr. Laren.
II. Abteilung: Wahlmann: Steiger a. d. Fr. Hofe.
III. Abteilung: Wahlmann: Aufseher G. Langhoff und Bergmann Ludwig Richter.
Es bedarf wohl nicht der besonderen Betonung, daß es im Interesse unter Wählern liegen muß, diese deutsch und christlich gestimmten Männer als Wahlmänner am 12. d. S. d. S. auszuwählen zu lassen.
Sodingen, den 9. November 1903.

Nationaler Verein.

Bekanntmachung.

Die Rechnung der Gemeindefasse von Sodingen für 1902 liegt vom 11. d. S. ab 10 Tage lang zu Jedermanns Einsicht in der Wohnung des Amtmanns auf.

Sodingen, den 10. Nov. 1903.
Der Gemeindevorsteher:
Schemhoff.

Freundl. möbliertes Manfardezimmer

zu vermieten, mit und ohne Pension. Näheres Wittenbergstr. 49.

Steckbrief.

Gegen den Einrahmer Michael Rasmartewicz, geboren am 29. Juli 1876 zu Bialow, Kreis Roschin, zuletzt in Berne wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungsbehörde wegen Diebstahls verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abzuliefern, sowie zu den biesigen Akten S. L. Nr. 52/03 sofort Mitteilung zu machen.
Dortmund, den 5. Novbr. 1903.
Der Kgl. Erste Staatsanwalt.

Raschewicz in Aufsicht. Spottb. bei G. P. W. Dortmund, Steinstr. 2.

Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Buchbinders Johann Niemeyer zu Menegde, Friedhofstraße 6, in Meute, am 9. November 1903, vormittags 10 1/2 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter Rechtsanwalt Bedert in Castrup
Konkursforderungen sind bis zum 3. Januar 1904, bei dem Gerichte anzumelden.

Gläubigerversammlung am 4. Dezember 1903, vormittags 11 Uhr.

Prüfungstermin am 15. Januar 1904, vormittags 11 Uhr.

Offener Arrest mit Angelegenheit bis 1. Dezember 1903.

Castrup, den 9. November 1903.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es kommt wiederholt vor, daß dienstliche Sendungen mit meiner persönlichen Adresse versehen werden. Hierdurch entstehen nicht selten unliebsame Verzögerungen in der Erledigung der Sachen. Ich ersuche daher, sämtliche Sendungen, sofern sie nicht rein persönlicher Natur sind, mit der Adresse zu versehen: „Bürgermeisteramt Castrup“.

Castrup, den 9. November 1903.
Der Bürgermeister:
Wynen.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. Nov. cr., vormittags 12 Uhr, werde ich in der Wohnung beim Wirt Patschke

1 Pferd, 1 Pferdegeschirr, 1 zweijährige Pferdekarre, 1 Schwein, 1 Ziehharre und 7 Fässer Bier

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.

Castrup, den 11. November 1903.
Wörmsdorf,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. Novbr. cr., vormittags 11 Uhr, werde ich in der Wohnung beim Wirt Geyer

1 Schwein

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigern.

Castrup, den 11. November 1903.
Wörmsdorf,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Novbr., vormittags 9 1/2 Uhr,

werde ich beim Wirt Meißner folgende gebrauchte und 2 Stunden vorher zu beschaffende Sachen, als:

1 rotes Plüsch-Sopha, 4 Lorbeerbäume, 1 Ausziehtisch, 2 große Leuchtenlampen, Petroleum-Apparat, 2 Kuchenschänke, 2 Anrichte, 1 Leuch. Leuchte, 1 Wasserkranz und 2 Stühle

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Hierauf Konfirmation des Verkaufs der oben beschriebenen Konsummasse, als:

Kaffee, Gelee, Zigarren, Zigarretten, Tabak, Weine, Cognac usw.

Castrup, den 10. November 1903.
Georg Meyer,
Auktionator.

Billiges Angebot

für Bäglente.

10 Minuten von der neuen Seche Scharnhorst bei Dortmund habe ich 2 neue massive Wohnhäuser mit je 2 großen Zimmern, Badung und je 40 Ruthen Gartenland zu verkaufen.

Preis 7000 Mark.
Anzahlung 800 bis 1000 Mark.
Näheres in Dortmund, Bethendurgstr. 36 bitte re.

Breitelbeeren,
schön reif, frisch gepflückt, 10 Pfund, Rörden 2.50 Mk., versendet M. J. Meyer, Esel.

Der Verkauf

neuer Sachen, Teile eines Eisenwarenlagers findet am 11. und 12. d. S. d. S. von vormittags 10 Uhr und nachmittags 4 Uhr an im Lokale des Herrn Schaumann statt.

W. Arzinger,
Auktionator.

Telefon Nr. 62.

50—80 Proz. verb. jeder redegeb. Herr und Dame in den Standes durch G. Seidel, Rattowitz a. S.

Aufgeprüfte Hände werden sofort glatt und weich in Anwendung von Belier's „Pflage die Hand“.

Tube 25 und 50 Pf. nur bei Otto Demme, Castrup.

Kaufen jederzeit Weizen und Roggen zu höchsten Tagespreisen.

A. & M. Rilmöller,

Walzenmühle am Hafen in Dortmund.

40 Jahre

pro Tag zur Verfügung

ist der Erfolg — das ist das Ziel

Natten in fester Hand — aber bei

meinen Kunden — das ist das Ziel

abwärts — das ist das Ziel

Zeugnisse — das ist das Ziel

Wo keine Rente mehr zu erzielen ist

brocken nicht — das ist das Ziel

wied das von — das ist das Ziel

mit wahren Leistungen — das ist das Ziel

hies und Schick — das ist das Ziel

Es hat geschöpft — das ist das Ziel

in plombierten Packungen — das ist das Ziel

3. und 5. — das ist das Ziel

andere aufleben. Wo nicht zu haben, weisen wir bereitwillig Bezugsquellen nach. Wilh. Anhalt G. m. b. H. Kolberg.

3. Castrup b. Otto Demme, Zentral-Dros rie.

Berspäter!

Dem Herrn Herrn. Neuhaus zu seinem am 10. d. S. d. S. an dem Biegenfeste die innigsten Glückwünsche. Gemüthet von seinem Schwager W. V.

Butterbrod-Papier

ist ab Castrup Zeitung.

Meine
Spezial-Abteilung
für
Möbel
Wittenerstraße 15
enthält

Wohnungs-u. Zimmer-Einrichtungen
in allen Ausführungen und Stilen.

Große Abschlüsse mit erstklassigen Fabriken setzen mich
in Stand,
nur 1a. Möbel
zu sehr billigen Preisen zu liefern.
Ich übernehme
Ausstattungen ganzer Wohnungen,
für deren korrekte und sachmännische Ausführung volle Garantie
übernommen wird.
Polstermöbel werden nur auf eigener Werkstatt angefertigt.
Fabrikware führe ich nicht.
Linoleum, Delmenhorster Fabrikate,
lasse ich durch eigene, geschulte Fachleute unter Garantie für Halt-
barkeit legen. — Man verlange Kostenanschläge.

L. H. Bauer, Castrop.

Wilh. Opalka,
Castrop,
Widumerstrasse 27c,
empfiehlt:

Gebr. Kaffee's,	per Pfd. von 64 Pfg. an.
Margarine,	per Pfd. von 40 Pfg. an.
Speck,	per Pfd. von 65 Pfg. an.
Schmalz,	per Pfd. 48 Pfg.
Mettwurst,	per Pfd. 70 Pfg.
Blockwurst,	per Pfd. 95 und 105 Pfg.
Edamer-Käse,	per Pfd. 65 Pfg.
Holländer-Käse,	per Pfd. 48 Pfg.
Stampfzucker,	per Pfd. 22 Pfg.
Würfelzucker,	per Pfd. 25 Pfg.
Randis (weiß),	per Pfd. 33 Pfg.
Pflaumen,	per Pfd. 19 und 28 Pfg.
Weizenmehl, 000	per Pfd. 11 Pfg.
Linzen,	per Pfd. 13 Pfg.
Sparfarnseife,	per Pfd. 19 und 27 Pfg.
braune Seife,	per 15 Pfg.
Salz,	per Pfd. 9 Pfg.
Häringe,	per Dtz. 37 Pfg.
Brathäringe,	per Büchse 2,60 Mk.
Sauerkraut,	per Pfd. 6 Pfg.
Rübsl,	per Liter 45 Pfg.
Rübenkraut,	per Pfd. 13 Pfg.

Alle nicht aufgeführten Waren zu billigsten Preisen.

Gelegenheits-Kauf.

Einen Posten Wert bis Mk. 3,
Rinderjäckchen, jetzt Mk. 1 u. 2.

Einen Posten Wert bis Mk. 5,
Tragmäntelchen, jetzt Mk. 2,50.

Einen Posten Wert bis Mk. 4,
Rinderhäubchen, jetzt Mk. 1,50 u. 2.

Geschw. Haas,
Castrop.

Zur Silber-Hochzeit
des Ehepaares
August Schlieker u. Louise
geb. Tönne
zu Castrop, am Donnerstag den 12. November,
**die herzlichsten Glück- und Segens-
wünsche!**

Wenn auf Silbermyrtenzweigen,
Heut' die Freudenfräule taut,
Wenn ein dankerfüllter Jubel,
Grüßen Bräutigam und Braut.

Wenn von fünf und zwanzig Jahren,
Treueste Gattenliebe spricht,
Und des Jubelpaares Hände,
Zärtlich in einander flecht.

Woll'n wir unsere Festesgabe
Auf des Hauses Schwelle legen,
Dass sie dort für alle Zeiten
Glück bereite, Heil und Segen!

Gewidmet von seinen Gefährten.

Bekanntmachung.

In der Konkursache Ne u f e l d können folgende Gegenstände
freihändig von mir gekauft werden:

Eine Partie Toilette-Zementplatten, eine
neue Fleischereinrichtung, bestehend aus
Fleischmaschine, Welle, Füllmaschine, Koch-
kessel, Tisch und Dezimalwaage, komplette
Einrichtung für Friseurgeschäft, ein Fass
Wein, ein Automat für Schokolade.

Becker.
Rechtsanwalt.

Rind- Ver-
vieh- sicherung
zu Castrop
Sonntag den 15. Nov. cr.,
nachmittags von 4-6 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal
des Herrn W. Schulte-Beker.
Tages-Ordnung:
1. Zahlung der Beiträge vom viert. n.
Quartal pro Mt. 1 Pfg.
Begen Jahreschluss wird um pünk-
tliches Erscheinen dringend ersucht.
Der Vorstand.

Castroper
Fußball-Club.
Donnerstag, 12. November,
abends punkt 9 Uhr:
General-Versammlung.
im Clublokal
Tages-Ordnung:
1. Platzfrage.
2. Ballotage.
3. Wettspiel mit Hamir.
4. Willen eines.
Der Vorstand.

**Haus-
Frei-
Haus**
Am Freitag den 12. Nov.
Verkauf des Wildes
am Abend u. nächsten Tag.

Palmin

reine Pflanzen-Butter,
als durchgängig vollwertiger Ersatz der
doppelt so teuren Kochbutter, jahre-
lang bewährt.

Dringende Warnung!
Man fordere
ausdrücklich **Palmin.**
Nachahmungen sind meist schlecht
und rangeln.
Früh eingetroffen bei: **Musik-
Schwanke, Castrop.**

O. Niederdrenk,
Sodingen,
Schulstrasse 48a.

Billigste Bezugsquelle.
Feinste Qualitäten.

Als besonders preiswert empfehle:

la. Süßrahm-Margarine,
erstklassiges Fabrikat, per Pfd. von 45 Pfg. an,
ff. Natur-Bollen-Butter, per Pfd. 1,15 Mk.
ff. Rahm-Butter, per Pfd. 1,20 Mk.
ff. Süßrahm-Butter, per Pfd. 1,30 Mk.

ff. reinlchm. Kaffee's,
in allen Preislagen von 75 Pfg. an.

la. Mettwurst, per Pfd. von 68 Pfg. an.
la. Plockwurst, per Pfd. von 90 Pfg. an.
Polenwurst per Pfd. 80 Pfg.

Sämtliche gangbaren
Käsesorten,
Holländer-, Schweizer- und Edamer-Käse
p. Pfd. zu 60, 70, 80 und 90 Pfg.
Mainzer-, Harzer- u. Gerwais-Käse.
Rücken- und Bauchspeck,
extra billig!

Alle Konserven.
ff. Preiselbeeren per Pfd. 45 Pfg.
Samos, vom Fass a Liter 95 Pfg.
Frankfurter-Wurstchen, Paar 20 Pfg.
Frische Sardinen, Käthen 1,30 Mk.

Pergamentpapier reits zu haben bei **H. Schmitz.**